

Kerstin Friedrichs nicht mehr im gelben Trikot

4. Runde: 20 Meter entscheiden über Wechsel an Spitze / Bei den Männern ist Ralf Rocker weiter vorn

fwa Uppgant/Schott. Die Championstour des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) feierte mit der Premiere in Uppgant/Schott einen gelungenen Start ins neue Jahr. Nur der starke Autoverkehr entpuppte sich als unangenehm und war für Werfer und Betreuer zeitweise nervenaufreibend. Die Accumer Robert Djuren und Karsten Biermann setzten mit einem Doppelsieg ein dickes Ausrufezeichen und mischten die Gesamtwertung mächtig auf. Die Boßler des Jahres 2002 und 2005 gewannen mit 1720 beziehungsweise 1696 Metern die vierte Runde. Der Gesamtführende Ralf Rocker (Langefeld) hielt sich als Tagessiebter (1557 m) unbeschadet. Er hielt seinen Punktvorsprung, da sich seine direkten Verfolger Bert Stroje (Schweinebrück / 1378 m) und Holger Wilken (Wiesederfehn / 1228 m) eine Nullrunde einhandelten.

Die amtierende Europameisterin Rena Broßonn (Müggenkrug) entriss mit einer engagierten Vorstellung der bislang Gesamtführenden Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld) das gelbe Trikot. Mit 1347 Metern holte sich Broßonn den Tagessieg. 20 Meter entschieden den Führungswechsel, als die „Queen of the Road“ ihren letzten Wurf „verrüllte“ und damit gleichzeitig die Gesamtführung verlor. Zwischen diesem Spitzenduo platzierte sich die erneut starke Ute Draschba (Schweinebrück), die mit 1330 Metern ihre derzeit sehr gute Form bestätigte. Sie schob sich in den Kreis der Etablierten auf den vierten Gesamtrang vor.

Ralf Rocker führt mit nunmehr 46 Punkten auf seinem Konto weiter souverän die Gesamtwertung der Männer vor dem heranrauschenden Accumer Duo (Biermann 35/ Djuren/32 Punkte) an. Dazu gesellte sich Ralf Klingenberg (Rahe / 1681 m), der mit einer guten Vorstellung als Tagesdritter mit dem dritten Gesamtplatz seine bisher beste Gesamtplatzierung in der Championstour erreichte.

Für die nachfolgenden Frank Goldenstein (Blomberg/ 1642 m), Uwe Köster (Reepsholt/ 1595 m) und Titelverteidiger Frido Walter (Pfalzdorf / 1576 m) war etwas mehr drin. Doch haderten sie, wie viele andere Akteure auch, mit dem achten oder neunten Wurf in Verbindung mit der scharfen Rechtskurve kurz vor dem Ziel. Dennoch gelang es Goldenstein und Köster (jeweils 12 Zähler), in den einstelligen Tabellenbereich vorzustoßen. Walter wahrte als Gesamtsiebter den Anschluss an die Spitzengruppe. Rainer Hiljegerdes (Halsbek / 1478 m) und Jürgen Sassen (Westeraccum / 1424 m) sicherten zumindest soviel Punkte, um Köster und Sassen mit jeweils 12 Zählern nicht aus den Augen zu lassen. Neben Stroje und Wilken gingen weitere Topwerfer wie Stefan Harms (Sch.-Leegmoor / 1367 m), Daniel Bohms (Utarp/Schweindorf / 1366 m) oder auch Günter Schoon (Wiesederfehn / 1269 m) leer aus. Während Erik Buß (Willmsfeld / 1400 m) und Jörg Gronewold (Langefeld / 1381 m) die Restpunkte kassierten, nutzte Heiko Eilers (Uppgant/Schott / 1446 m) seinen Heimvorteil zumindest für vier Punkte.

Bei den Frauen übernahm Rena Broßonn (39 Punkte) aufgrund ihres Tageserfolgs erstmals in dieser Saison das gelbe Trikot der Gesamtführenden. Titelverteidigerin Kerstin Friedrichs bleibt mit 35 Zählern jedoch in Schlagdistanz. Beide Werferinnen zeigten erneut, weshalb sie mit komfortablem Vorsprung an der Spitze rangieren. Das durfte von Ute Draschba (23 Punkte) im Vorfeld nicht unbedingt erwartet werden. Die Werferin aus Schweinebrück boßelte eine glänzende Partie und gehört schon jetzt zu den Aufsteigern dieser Saison.

Den dritten Gesamtrang belegt Johanne Heiken (Ihlowerfehn / 1286 m). Als Tagessiebte bekam sie sechs Punkte. Der Rückstand auf Friedrichs allerdings wuchs auf zehn Zähler an.

Die Tourneulinge Heike Buscher (Dunum / 1321m), die Jungtalente Kirsten Müller (Spohle / 1310 m) und Daniela Bischof (Schweewarden / 1305 m) brachten erneut frischen Wind in den Kreis der Topwerferinnen. Sie kauften der etablierten Konkurrenz nicht nur den Schneid ab, sondern arbeiteten sich gleichzeitig zum Teil in den einstelligen Tabellenbereich. Damit fiel die Ausbeute für routinierte Werferinnen wie Petra Aden (Wiesederfehn / 1235 m), Simone Davids (Westermarsch / 1234 m), Sonja Kotte (Collrunge / 1224 m) oder Margret Schöttler (Reepsholt / 1202 m) nicht ganz so fett aus wie von vielen Experten erwartet.

Das nächste Ranglistenwerfen wird am 3. März 2007 in Pfalzdorf (KV Aurich) mit der Holzkugel ausgetragen.